



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0017-I/PR3/2017
DVR:0000175

Wien, am 28. Juni 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Hauser und weitere Abgeordnete haben am 28. April 2017 unter der **Nr. 12901/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Auflassung von Bahnhöfen und Haltestellen in Osttirol gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie weit ist die Planung des Mobilitätszentrums Lienz vorangeschritten, wann wird mit dem Bau begonnen und wann soll die Fertigstellung erfolgen?*

Für den Umbau des Bahnhofes Lienz zu einem Mobilitätszentrum mit barrierefreier Ausgestaltung, Neuordnung des Bahnhofsvorplatzes mit Verlegung der P+R Anlage auf die Bahnhofssüdseite und Neuerschließung dieses Bereiches, Neubau des Busterminals, Umgestaltung des Aufnahmegebäudes etc. erfolgt derzeit die Vorplanung (Vorprojekt). Aufgrund zusätzlicher Anforderungen seitens diverser Stakeholder konnte diese Vorplanung bis dato nicht abgeschlossen werden. Unter der Voraussetzung, dass bis Jahresmitte des heurigen Jahres eine letztgültige Festlegung der Maßnahmen im Einvernehmen mit den Stakeholdern erzielt wird, ist ein

Baubeginn in der 2. Jahreshälfte 2018 und eine Fertigstellung Ende 2020 zu erwarten.

Zu Frage 2:

- *Wie hoch sind die veranschlagten Gesamtkosten für das Mobilitätszentrum Lienz und wer kommt dafür auf?*

Die Gesamtkosten auf Basis des Übereinkommens zum nahverkehrsgerechten Ausbau der Eisenbahninfrastruktur in Osttirol vom März 2016 betragen rund € 25 Mio. Die Aktualisierung der Kosten erfolgt im Zuge des laufenden Vorprojektes und hängt auch von den Ergebnissen der derzeitigen Abstimmungen mit den Stakeholdern ab. Die Finanzierung erfolgt über Beiträge von Bund, Land und Stadt.

Zu Frage 3:

- *Wann sollen das Ausbauprogramm für den Bahnhof Lienz und die Drautal-Bahnstrecke von Nikolsdorf bis Sillian sowie die Modernisierung der Bahnhöfe, Strecken und Anlagen beendet sein?*

Die Fertigstellung der Umbaumaßnahmen bei den Verkehrsstationen (Bahnhöfe und Haltestellen) einschließlich dem Neubau des Stellwerkes im Bahnhof Sillian ist unter der Voraussetzung, dass bis Jahresmitte des heurigen Jahres eine letztgültige Festlegung der Maßnahmen im Einvernehmen mit den Stakeholdern erzielt wird, bis Ende 2021 geplant. Die Erneuerung der weiteren signaltechnischen Einrichtungen (Neubau der Stellwerke in Abfaltersbach, Thal und Dölsach) ist für den Zeitraum ab 2023 vorgesehen.

Zu Frage 4:

- *Werden in Osttirol Bahnhöfe und/oder Haltestellen aufgelassen?*

Das Übereinkommen zum nahverkehrsgerechten Ausbau der Eisenbahninfrastruktur in Osttirol sieht mit dem Ausbau von Bahnhöfen und Haltestellen wesentliche Verbesserungen für den Schienenpersonenregionalverkehr vor, beinhaltet aber auch, dass grundsätzlich Verkehrsstationen die eine sehr geringe Frequenz aufweisen und auch künftig keine wesentlichen zusätzlichen Potentiale erwarten lassen, durch adäquate Busanbindungen ersetzt werden. Wesentlich dabei ist, dass durch das vom Verkehrsverbund Tirol GmbH (VTG) geplante „Regionale Buskonzept“ eine Verstärkung der Zubringerfunktion von regionalen Buslinien zur Bahn sichergestellt wird.

Zu den Fragen 5 und 6:

- *Wenn ja, welche?*
- *Wenn ja, warum?*

Zur Fragestellung der Auflassung von Bahnhöfen und Haltestellen bzw. auch zum Thema Neuerrichtung zusätzlicher Haltestellen bzw. Verlegung von Haltestellen finden aktuell Abstimmungen durch die ÖBB Infrastruktur mit dem Land Tirol und den Gemeinden statt. Dabei wird auch die Möglichkeit der Einrichtung bzw. Umgestaltung von einzelnen Haltestellen als Interessentenhaltestellen geprüft bzw. diskutiert.

Mag. Jörg Leichtfried

